

Die Glöckner



**40 englische Handglocken
Duduk, Gong und Gesang**

**Sonntag, 28. Dez. 2014, 17 Uhr
Lottstetten
Kirche St. Valentin**

Eintritt frei
Kollekte



Die Musiker TILO WACHTER, HENNES VOLLMER und JOSCHA BALTES präsentieren eine Choreographie aus kraftvollen Läutebewegungen, meditativen Klangbildern und archaischen Gesängen. Mit der hörbaren und auch körperlich spürbaren Urkraft der alten Instrumente scheinen DIE GLÖCKNER einen Klang- Raum zu öffnen in dem der Hörer durch Kulturen und Zeiten reisen kann. Die Handbells wurden 1690 in England entwickelt und sind in ihrer Tonlage den großen Kirchenglocken nachempfunden. Durch ihre leichtere Handhabung sollten sie den Kirchenglößnern das Erproben der komplizierten Abläufe des gerade in Mode gekommenen „Change - Ringing“* erleichtern. Werden die Glockensätze heute von „Glockenchören“ ausschließlich zur Interpretation von klassischer Literatur eingesetzt, präsentieren DIE GLÖCKNER eine eigene völlig neue Verwendung dieser seltenen Instrumente: Sphärische Klangteppiche, treibende Rhythmen und kraftvolle Gesänge lösen eine Fülle assoziativer Bilder und Emotionen aus: Vom „signum dare“ der ersten Christen in Ägypten über das Alarm-Läuten in Kriegen, die französischen Carillons und das Kirchenläuten bis zum Reiben der Glocken wie Klangschalen. In einer Performance zwischen Humor und ritueller Handlung entlocken DIE GLÖCKNER ihren seltenen Instrumenten ungeahnte Klänge und Geräusche. Durch ihr feines Anpassen von Lichtdesign, Klang und Inszenierung kann das Publikum den Konzertraum völlig neu erleben. Mal mit Klanggewalt, mal mit Stille führen sie uns nach wenigen Momenten aus unseren Hörge-wohnheiten heraus.

www.tilo-wachter.com/die-gloeckner

„Wechselkläuten, auch Variationskläuten, englisch „change - ringing“, ist eine hauptsächlich im angelsächsischen Kulturraum verbreitete Kunstform des Glockenläutens. Drei bis zwölf, manchmal mehr, selten aber über sechzehn Glocken werden reihum geläutet, wobei bei jeder Wiederholung, jedem Wechsel, die Reihenfolge der Glocken so variiert wird, dass keine Reihe doppelt auftaucht – ausgenommen der letzte Wechsel, in dem die Glocken wie zu Beginn in absteigender Tonhöhe geläutet werden.“

Quelle: Wikipedia

Pressestimmen:

„Ergreifend, überwältigend und befreiend...eine Mischung aus Wandelkonzert und Klangtheater von überwältigender Wirkungskraft...“

(Badische Zeitung)

„...ein Konzert, das in seiner Intensität sicher noch einige Zeit nachwirkt.“

(Badische Zeitung)

„...eine spektakuläre Inszenierung, in der sich Glocken, Lichteffekte und Gongs zu einem Raum-Klang-Erlebnis verdichteten, wie es wohl die meisten Zuhörer noch nie erlebt haben.“ „Mit der Wucht und Zartheit der Handglocken eröffneten die singenden „Glöckner“ neue Klangräume für die Zuhörer, die völlig in Bann gezogen sind...“

(Badische Zeitung, Weil'13)

“...die Klänge sprechen für sich... eine eindruckliche Performance.“

(Badische Zeitung'11)

Konzertsponsor



www.kulturkreis-jestetten.de